

Im achten Monate war sie gänzlich geheilet.

Auf dergleichen Art habe ich mehrere scirröse Erhärtungen und krebshafte Geschwüre an denen Brüsten, Nase, Mund, Augen, und andern Theilen des Leibes geheilet, und könnte ich viele dergleichen Beispiele anführen.

Allein ich halte es für unnöthig, weil schon eine Krankheitsgeschichte hinlänglich ist, dem Leser einen Begriff zu machen, und über dieses hat auch der Hochgelehrte Herr Leib-
arzt Störk in seinen Abhandlungen vom Schierlinge schon mehr dergleichen sehr merkwürdige Begebenheiten erzählt.

Dreyzehente Krankheitsgeschichte.

Ein zwey und vierzigjähriger Mann hatte schon zehn Jahre auf den hintern Theilen

len kleine erhärtete Geschwülste, welche sich bis an den Mastdarm ausbreiteten.

Diese Geschwülste waren bisweilen sehr schmerzhaft und ließen beständig eine zähe und fressende Feuchtigkeit von sich, welches ihm öfters ein so heftiges Weisen verursachte, daß er viele Nächte nicht schlafen konnte.

Er brauchte während dieser Zeit unzählige so wohl innerliche als äußerliche Mittel, die meisten aber halfen gar nichts, und einige verschafften zwar eine geringe, aber nicht lang daurende Linderung.

Das Uebel wurde immer schlimmer, und man hatte eine Abzehrung zu befürchten.

Unter diesen Umständen verlangte man meine Hülfe.

Nachdem ich die Sache wohl untersucht hatte, versprach ich dem Kranken seine Genesung wieder, denn ich fand Umstände, die ich schon öfters gesehen und geheilet hatte.

Ich rieth also gleich, der Kranke sollte allezeit früh und Abends sechs Gran von dem Schierlings-Extrakt nehmen, und zwey Schalen Himmelbrandblütthee mit Milch darauf trinken.

Neußerlich lies ich des Tags viermal den Kranken Theil mit warmen Schierlings-Infusum abwaschen, früh und Abends aber verordnete ich ihm, wenn er im Bette lag, warme Schierlings-Umschläge.

Innerhalb drey Wochen war schon bey nahe alle Härte vergangen, und die Schmerzen verschwunden; die Kräfte nahmen zu, und das Beissen wurde kaum mehr verspühret.

In Zeit von zween Monaten war dieser Mensch vollkommen geheilet.

Während der Kur wurde ihm zweymal zum Abführen folgendes Pulver gegeben.

Magnes. nitr. dr. i.

Scammon. gr. vii.

Sal

Sal polychrest. gr. xx.

M. F. pulv. auf einmal zu nehmen.

Er hatte allemal auf dieses Pulver vier bis fünf Defnungen, und befand sich gut darbey.

Anmerkungen.

Auf eben solche Art habe ich viele Fisteln und Höhlungen, welche in den Mastdarm giengen, geheilet, und dadurch öfters den Stuhlschnitt vermieden.

Ich habe vielen bey Steinschmerzen und Urinkrankheiten den Schierlings-Extrakt mit dem besten Erfolge gegeben.

Geschwüre, welche aus venerischen Ursachen in dem Halse entstanden, wie auch die brandigten Halsgeschwüre habe ich mit dem Schierlings-Zusufum, worinnen etwas Rosenhonig aufgelöset worden, gänzlich und vollkommen geheilet.